

*Betreff:***Sachstandsbericht zum WLAN in den Stadtbezirken***Organisationseinheit:*Dezernat VI
0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat*Datum:*

03.07.2020

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rünigen (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (zur Kenntnis)
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In letzter Zeit sind von verschiedenen Stadtbezirksräten vermehrt Fragen zum Ausbau des kostenlosen und öffentlich zugänglichen WLAN-Netzes durch die Stadtverwaltung eingegangen. Nachfolgend soll diese Mitteilung den Stadtbezirksräten Informationen darüber geben, in welcher Form und wo den Bürgerinnen und Bürgern kostenloses und freies WLAN zur Verfügung gestellt werden kann und welche Einmal- und Folgekosten damit verbunden sind.

Dem Rat der Stadt Braunschweig wurde am 12. Juni 2018 eine Vorlage (18-08278) über ein Konzept zum freien WLAN in Braunschweig vorgelegt, die beschlossen wurde. In den Leitlinien des Konzeptes wurde festgelegt, dass das Errichten und der Betrieb eines freien WLAN-Netzes zu den freiwilligen Aufgaben gehört und nur mit überschaubaren finanziellen

und personellen Ressourcen übernommen wird. Weiterhin, dass die Einbeziehung von externen Partnern, wie z. B. der Freifunk Initiative für WLAN im Stadtgebiet, Richtmaß zum Ausbau eines freien WLAN-Netzes ist.

Die Beschlussvorlage mit dem dazugehörigen Konzept füge ich dieser Stellungnahme bei.

Hinsichtlich der Bereitstellung von freiem WLAN in weiten Teilen der Innenstadt hat die Stadt Braunschweig eine Kooperationsvereinbarung mit BS|ENERGY über die Installation der technischen Infrastruktur („Hotspots“) abgeschlossen. Dadurch sind viele Bereiche der Innenstadt mit einem kostenlosen und leistungsfähigen WLAN-Netz ausgestattet. Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher nutzen diese Möglichkeit. Das Feedback dazu ist sehr positiv.

Im übrigen Stadtgebiet wird auf die technische Lösung über Freifunk gesetzt.

Aufgrund des erwarteten erheblichen Aufwandes (Untersuchung sehr vieler und unterschiedlicher Standorte, Aufbau und fortlaufender Betrieb von Infrastruktur, fortlaufende Betriebskosten, rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen, etc.) wird grundsätzlich ausgeschlossen, dass die Ausstattung weiterer Bereiche in den Stadtbezirken durch die Verwaltung selbst erfolgt. Vielmehr wird auf das bürgerschaftliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen und Einrichtungen in den Stadtteilen abgestellt.

Die Verwaltung schlägt daher entsprechend des Konzeptes vor, bei Bedarf Freifunklösungen im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtbezirk selbst zu konzipieren und nach gemeinsamer Absprache eigenverantwortlich einzurichten. An welchen Standorten das im jeweiligen Stadtbezirk technisch und vor dem Hintergrund von Nutzungsszenarien sinnvoll ist, ist vom jeweiligen Stadtbezirk selbst zu bewerten. Hierzu sind die entsprechenden Leitlinien im WLAN Konzept zu berücksichtigen. Mit einem ausgearbeiteten Konzept können sich die Stadtbezirke an die Verwaltung (Stabsstelle Wirtschaftsdezernat) wenden, die gerne bei diesem Vorgehen für Rückfragen mit Informationen zur Verfügung steht. Es steht ein Haushaltsansatz im Teilhaushalt der Stabsstelle Wirtschaftsdezernat zur Verfügung, der für die Ausweitung des WLANs mit Freifunk eingesetzt werden kann. Für die Inanspruchnahme dieser Mittel ist eine Abstimmung mit der Verwaltung erforderlich.

Die Hardwarekosten für die Ausstattung eines Access-Points mit Freifunk betragen rund 125 €. Aufgrund unterschiedlicher organisatorischer und technischer Rahmenbedingungen für jeden Standort können die Kosten variieren. Die Freifunk-Router können an bestehende Internetanschlüsse angekoppelt werden und so sehr einfach und kostengünstig eine entsprechende Versorgung mit freiem WLAN schaffen. Sicherheitsrichtlinien der entsprechenden Anschlussinhaber sind zu berücksichtigen, deshalb kommt ein Anschluss an das städtische Datennetz aus diesen Gründen grundsätzlich nicht infrage.

Im Rahmen einer Förderung hat die Verwaltung der Initiative Freifunk Braunschweig Mittel für die Anschaffung eines sog. „Event-Routers“ auf Freifunkbasis gewährt. Dieser Event-Router kann in Absprache mit der Freifunk Initiative für kulturelle Veranstaltungen unentgeltlich in den Stadtbezirken zur Verfügung gestellt werden.

Weiterhin wurden im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements Fördermittel für den Aufbau von Freifunklösungen an rund 30 Standorten im Umfeld von Feuerwehrhäusern gewährt. Eine Privatperson hatte dazu der Verwaltung ein schlüssiges und gutes Konzept vorgelegt. Im Rahmen der vorhandenen Ressourcen ist beabsichtigt, dieses Engagement auszuweiten. Angedacht ist die Ausstattung von Haltestellen des ÖPNV im Stadtgebiet, die sich noch in Prüfung befindet.

Auch im aktuellen Haushaltsjahr stehen Mittel für den Ausbau des Freifunknetzes im städtischen Haushalt zur Verfügung. Die Mittel können ausdrücklich auch in allen Stadtbezirken in Anspruch genommen werden. Für die Gewährung dieser Fördermittel ist ein nachvollziehba-

res Konzept zu erarbeiten, das mit der Verwaltung (Stabsstelle Wirtschaftsdezernat) abgestimmt wird.

Die Freifunk Akteure sowie Kolleginnen und Kollegen der Stabsstelle stehen dafür gerne zur Verfügung. Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte inga.schleicher@braunschweig.de und maik.trescher@braunschweig.de.

Leppa

Anlage/n:

Beschlussvorlage 18-08278